

Grosse Ambitionen – wenig Publikum

USTER Der Stadtpark Uster war am Samstag ganz in den Händen von Jugendlichen: Bei der fünften Austragung der Usterbühne durften junge Musikerinnen und Musiker aus dem Zürcher Oberland ihr Talent zur Schau stellen.

Das Ambiente im Ustermer Stadtpark war an diesem Samstagabend idyllisch und familiär. Verschiedene Nachwuchskünstler aus Uster und der Umgebung spielten im Rahmen der Usterbühne um die Gunst des Publikums – und die Ambitionierten unter ihnen um einen Platz im Programm des Open Airs Greifensee. Am Abend dann gehörte die Bühne den bereits gestandenen Bands wie Manolo Panic oder Möchtegang. Der Anlass fand dieses Jahr zum ersten Mal im Stadtpark statt.

Anlass neu ausgerichtet

Ins Leben gerufen wurde die Usterbühne vor vier Jahren, um jugendlichen Künstlern eine Plattform zu bieten. Zuständig für die Organisation ist die städtische Jugendanimation. Für diesen Anlass arbeitete das Team mit der Stadt Uster, der Musikschule Uster-Greifensee und dem Stadtpark-Café zusammen.

«Mit der diesjährigen Durchführung haben wir eine Neuausrichtung beabsichtigt», sagte Andreas Wyss, Leiter Soziokultur bei der Stadt Uster. «Die Usterbühne soll sich zu einem Anlass der hiesigen Jugendkultur weiterentwickeln und vor allem wachsen.» Ziel sei es, einen Event der Ustermer Jugend für die Ustermer Jugend zu veranstalten. «Es kann nicht sein, dass so viel Aufwand relativ wenig Resonanz erzeugt», so Wyss.

Keine Kiffer und Trinker

Im Zentrum der Usterbühne standen die Aufführungen der jungen Bands. Zwischen 14 und 19 Uhr spielten sie während maximal 20 Minuten ein Programm nach ihrer Wahl. Mitmachen dürfen alle Bands, welche aus der Umgebung stammen und deren



Mit Herzblut bei der Sache waren alle Bands. Für die meisten war es der erste Auftritt auf einer grossen Bühne.

Conny Suter

Altersdurchschnitt nicht über 20 Jahren liegt. «Genau das wollen wir zeigen: Dass auch sie dazugehören, dass auch sie ihre Kultur leben können, dass auch sie ihren Platz haben», sagte Jugendarbeiter Ferhat Civrilli. «Bei den Jugendlichen handelt es sich nämlich nicht nur um Kiffer und Trinker. In erster Linie wird viel Kreativität gelebt – wenn sie es denn dürfen.»

Neben den Konzerten gab es auch andere Künste zu begutachten; etwa die Tanzschule Funky Dance mit Tanzeinlagen, Viva con Agua Zürich mit Aktionen zum Thema Wasser oder die Frjz-Galerie mit einer Vernissage.

Das Konzept der Usterbühne scheint zu überzeugen. Civrilli: «Wir sind mit Anmeldungen re-

gelrecht überrannt worden, vor allem von Rockbands. Wir mussten sogar eine Stunde früher beginnen als geplant.» Viele Bands standen hier zum ersten Mal überhaupt auf einer grossen Bühne, für manche war es aber auch bereits Routine.

«Wir sind mit Anmeldungen beinahe überrannt worden, vor allem von Rockbands.»

Ferhat Civrilli, Jugendarbeiter

Das Greifenseer Trio Mental Breakdown heizte mit seinen wilden Thrash-Metal-Klängen mächtig ein. Für die Band war es erst der dritte Auftritt, und der erste an der frischen Luft. «Es war schon ein sehr spezielles Erlebnis. Wir haben schnell gemerkt: Den Leuten gefällt, was wir machen», sagt Gitarrist und Frontsänger Siro Giger nach dem Auftritt.

Erfolg für Trash-Metaller

Auch die Juroren des Contests konnten die drei überzeugen. Und so darf die Band nun im September am Greifensee-Open-Air auftreten. «Das ist einfach geil. Jetzt werden wir noch mehr Gas geben als sonst. Unser Ziel war es immer, dass wir einmal an diesem Open Air bei uns

zu Hause spielen können», sagte der 17-Jährige.

Sichtlich angetan vom bunten Treiben im Stadtpark zeigte sich Doris Lo Russo, die es sich nicht nehmen liess, sich tänzerisch zu betätigen. «Ich finde es lässig, die Jugendlichen haben eine solche Plattform verdient. Es könnte jedoch noch mehr Leute haben.» Dies sehen auch die Organisatoren so. «Es geht aber mindestens in die richtige Richtung», sagte Wyss. Schön sei vor allem, wie bunt durchmischt das Publikum gewesen sei. Und Ferhat Civrilli meinte: «Nun hat die Usterbühne Form angenommen, auf der sich gut aufbauen lässt.»

Manuel Naegeli